

Jahresbericht 2011

Bezirks – Feuerwehrkommando

Ried im Innkreis

OBR Fritz Prenninger



Impressum:

Herausgeber: Bezirks-Feuerwehrkommando Ried im Innkreis

OBR Fritz Prenninger, Reichersberg 171, A-4981 Reichersberg

Für den Inhalt verantwortlich: OBR Fritz Prenninger

Texte: HAW Hans Hathayer und angegebene Personen

Titelbild: Wohnhausbrand in Reichersberg am 01. 01. 2011

Fotos: von den Feuerwehren und Funktionären des Bezirkes Ried, Österreichisches Rotes Kreuz

Gestaltung und Satz: HAW Hans Hathayer

Vervielfältigung: Giganto Digitaldruck, Südtirolerstr. 8, 4910 Ried i. I.

© Februar 2012, Alle Rechte vorbehalten!



Vorwort Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Fritz PRENNINGER:

Die Anforderungen an die Feuerwehren des Bezirkes Ried im Innkreis waren im Jahr 2011 wieder groß. Es sind nicht die hohen Einsatzzahlen, sondern die ständig wachsenden Aufgabenbereiche mit zunehmend schwierigeren Aufgabenfeldern und die notwendigen Aufwendungen, sowie deren geforderte professionelle Bewältigung, die uns allen enorme Leistungen abverlangen.



Die Vielzahl der Einsatzbereiche, die Aus- und Fortbildung, die Einsatzvorbereitung und die Bereitstellung von Finanzmitteln, sowie die zu leistenden Robotdienste bei Neubauten von Feuerwehrhäusern, sind eine große Herausforderung. Keinesfalls dürfen wir dabei unser wichtigstes Kapital, den Menschen, aus den Augen verlieren. Die Gefahr, dass wir durch Überforderung oder Demotivation unsere freiwilligen Mitarbeiter verlieren, ist groß. Unsere wichtigste Aufgabe wird es daher auch in Zukunft sein, dass wir Menschen für den Feuerwehrdienst gewinnen, langfristig begeistern und halten können.

Das Bezirks-Feuerwehrkommando Ried im Innkreis möchte allen Interessenten, befreundeten Einsatzorganisationen, sowie der Öffentlichkeit, mit dem folgenden Bericht einen Überblick über den Ausrüstungsstand, die Einsatzzahlen und die sonstigen umfangreichen Tätigkeiten im Jahr 2011 geben.

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Einsatzorganisationen, den Behörden und Gemeinden im Bezirk Ried, sowie dem flächendeckenden Sicherheitssystem der Einsatzorganisationen, in denen sehr gute Arbeit geleistet wird, konnten wir wiederum die an uns gestellten Anforderungen bewältigen.

Die Bezirks-Feuerwehrtagung gibt uns Anlass, die geleisteten Arbeiten und Einsätze unserer 77 Feuerwehren im Bezirk in Wort und Bild zu präsentieren.

Die Dichte und große Bandbreite der Einsatzszenarien im Jahr 2011 wird durch den vorliegenden Jahresbericht eindrucksvoll vor Augen geführt. 2957 Mal rückten die Feuerwehren des Bezirkes aus. Dabei konnten die Einsatzkräfte zahlreiche Menschen aus Notlagen befreien. Viele verdanken dem raschen, richtigen und umsichtigen Handeln unserer Kameraden sogar ihr Leben.

Eine Übung, in für uns neuen Dimensionen, stellte die vom Österreichischen Roten Kreuz organisierte und durchgeführte Katastrophenschutzübung „Innpower 2011“ dar. Für alle Einsatzorganisationen unseres Bezirkes war diese Großübung eine Herausforderung. Durch die hervorragende Zusammenarbeit konnte auch diese große Aufgabe gemeinsam bestens bewältigt werden.

Die Abschnitts-Feuerwehrkommandos und das Bezirks-Feuerwehrkommando arbeiten in allen Sachgebieten sehr gut zusammen. Ich bedanke mich aufrichtig bei meinen Brandräten, den Hauptamtswaltern und Oberamtswaltern für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit, die uns letztendlich „Alle“ stark macht. Ebenso großer Dank gebührt allen Ausbildern, Bewertern und Mitarbeitern des Küchenteams für ihren arbeitsintensiven und selbstlosen Einsatz bei Bewerbungen, Lehrgängen und sonstigen Veranstaltungen.

Ich möchte allen Feuerwehrfrauen u. -männern sowie der Feuerwehrjugend, den Hilfsorganen, den Abschnitts-Feuerwehrkommandanten, dem Roten Kreuz, der Polizei, dem Bundesheer, den Bürgermeistern und der Bezirkshauptmannschaft Ried, dem Landes-Feuerwehrkommando und der OÖ. Landesregierung für die konstruktive und gute Zusammenarbeit und die laufende Unterstützung danken.

Gemeinsam wird es uns auch 2012 gelingen, die neuen Herausforderungen zu bewältigen.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“





Totengedenken:



*Wenn die Sonne des Lebens
untergeht, leuchten die Sterne
der Erinnerung.*

Wir gedenken unserer verstorbenen Feuerwehr – Kameraden.



Das Bezirks-Feuerwehrkommando Ried im Innkreis:



Bezirks-Feuerwehrkommandant

Ried im Innkreis

OBR Fritz Prenninger



Abschnitts-
Feuerwehrkommandant
Ried Nord
BR Hans Brückl



Abschnitts-
Feuerwehrkommandant
Ried Süd
BR Josef Dick



Abschnitts-
Feuerwehrkommandant
Obernberg
BR Hans Wimmer



Sachgebiete:

Bezirks-Feuerwehrarzt	BFA	Dr. Oswald Plaimer
Ausbildung	HAW	Norbert Paulusberger
Bewerbe	HAW	Hans Prenninger
EDV	HAW	Jürgen Hell
FMD	HAW	Bernhard Schaber
LUN	HAW	Hans Schnetzlinger
Gerätewesen & Atemschutz	HAW	Christian Marsch
Jugend	HAW	Herbert Hein
Kassenwesen	HAW	Franz Stiglbauer
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	HAW	Josef Niklas
Sprengdienst	HAW	Ing. Ludwig Aigner
Schriftführer	HAW	Hans Hathayer



Der Bezirk Ried und die Struktur:

Die Fläche des Bezirkes beträgt 585 km², die flächenmäßig größte Gemeinde ist Eberschwang mit 40,46 km², die kleinste ist Obernberg am Inn mit 2,36 km².

In den 36 Gemeinden des Bezirkes Ried wohnen 58.339 Menschen (lt. Volkszählung 2001).

Die Bezirkshauptstadt ist Ried im Innkreis mit 11.432 Einwohnern.

Im Bezirk Ried im Innkreis versehen 77 Freiwillige Feuerwehren ihren Dienst.

Eberschwang hat die einzige Feuerwehrmusikkapelle des Bezirkes Ried.

Der Bezirk Ried gliedert sich in 3 Feuerwehr-Abschnitte:

Abschnitt Ried – Nord: Abschnitts-Feuerwehrkommandant und
 Bezirks-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter
 BR Hans Brückl
 9 Gemeinden mit 23 Freiwilligen Feuerwehren

4 Feuerwehren gibt es je in den Gemeinden Mehrnbach, Mettmach, Taiskirchen,
mit 3 Feuerwehren folgen dann die Gemeinden Aurolzmünster und Tumeltsham.

2 Feuerwehren hat die Gemeinde Kirchheim im Innkreis, jeweils 1 Feuerwehr gibt es
in den Gemeinden Andrichsfurt, Eitzing und Wippenham.

Abschnitt Ried – Süd: Abschnitts-Feuerwehrkommandant
 BR Josef Dick
 12 Gemeinden mit 30 Freiwilligen Feuerwehren

Die größte Gemeinde Eberschwang hat auch die meisten Feuerwehren (6) im
Gemeindegebiet. 5 Feuerwehren gibt es in der Gemeinde Hohenzell, 4 in Lohnsburg
und je 3 Feuerwehren gibt es in den Gemeinden Pattigham und Waldzell.

Die Gemeinden Geiersberg und Neuhofen haben jeweils 2 Feuerwehren,
jeweils 1 Feuerwehr gibt es in den Gemeinden Pramet, Peterskirchen, Ried i. I.,
Schildorn und St. Marienkirchen a. H.

Abschnitt Obernberg: Abschnitts-Feuerwehrkommandant
 BR Hans Wimmer
 15 Gemeinden mit 24 Freiwilligen Feuerwehren

Jeweils 3 Feuerwehren sind in den Gemeinden Lambrechten und Reichersberg
stationiert, 2 Feuerwehren gibt es in den Gemeinden Geinberg, Kirchdorf a. I., Ort i. I.,
St. Martin i. I. und Utzenaich.

In den Gemeinden Antiesenhofen, Gurten, Mörschwang, Mühlheim, Obernberg a. I.,
Senftenbach, St. Georgen b. Obg. und Weilbach gibt es jeweils 1 Feuerwehr.

Mitgliederstand per 01. 01. 2012

	Aktiv	Reserve	Jugend	Gesamt
Abschnitt Ried-Nord	1419	431	210	2060
Abschnitt Ried-Süd	2142	676	256	3074
Abschnitt Obernberg	1323	406	280	2009
Gesamt Bezirk Ried	4884	1513	746	7143



Ausrüstung und Geräte der 77 Feuerwehren des Bezirkes Ried:

Fahrzeuge, Anhänger, Wasserfahrzeuge:

48 KDOF	08 MTF	45 KLF	16 LF	03 LFB-A1	13 LFB-A2
01 SF	01 ULF	25 TLF 2000	02 TLF 4000	08 RLFA	02 KRF
01 DL-K	01 HEUF	01 ASF	01 KF	01 ELF	01 OEF
03 LKW	02 TSW	03 TSA-750	02 RA-750	01 Ölsperrenanh.	38 sonst. Anh.
02 A-Boot	01 Motorzille	08 Ruderzille	01 Schlauchboot	01 Motorschlauchboot	

KDOF	Kommandofahrzeug	TLF 2000	Tanklöschfahrzeug	ELF	Einsatzleitfahrzeug
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	TLF 4000	Tanklöschfahrzeug	OEF	Öleinsatzfahrzeug
KLF	Kleinlöschfahrzeug	RLFA	Rüstlöschfahrzeug	LKW	Lastfahrzeug
LF	Löschfahrzeug	KRF	Kleines Rüstfahrzeug	TSW	Tragkraftspritzenwagen
LFB-A1	Löschfzg. mit Bergeausrüstung	DL-K	Drehleiter	TSA-750	Tragkraftspritzenanhänger
LFB-A2	Löschfzg. mit Bergeausrüstung	HEUF	Heufahrzeug	RA-750	Rüstanhänger
SF	Schlauchfahrzeug	ASF	Atemschutzfahrzeug	A-Boot	Arbeitsboot
ULF	Universallöschfahrzeug	KF	Kranfahrzeug		

Alarmierung + Funk:

93 Sirenen	1182 Pager	43 Funkfixstationen	14 Fixstation stille Alarm.
181 Mobilfunkgeräte	315 Handfunkgeräte 2m	18 Handfunkgeräte 70cm	

Stromversorgung:

24 Stromerzeuger bis 5 kVA	57 Stromerzeuger bis 10 kVA	49 Stromerzeuger über 10 kVA
05 Stromerzeuger über 20 kVA	01 Stromerzeuger 30 kVA	

Tragkraftspritzen + Pumpen + Schlauchmaterial:

02 Tragkraftspritze TS 4	17 Tragkraftspritze TS 8	66 Tragkraftspritze TS 12 / 15
57 Tauchpumpe 230V / 600-1500 l	92 Tauchpumpe 400V / 600-1500 l	18 Tauchpumpen 400V / über 1500 l
10 Wasserstrahlpumpen	05 Schmutzwasserpumpe	02 Gefahrgutpumpe
377 m A 110 / 125	48.215 m B - Druckschlauch	
23.730 m C - Druckschlauch	5.111 m HD - Schlauch	

Belüftungsgeräte + Schutzanzüge + Meß- und Nachweisgeräte:

26 Be- und Entlüftungsgeräte	11 Druckbelüftungsgeräte	
34 Hitzeschutzanzüge	12 Schutzanzug Schutzstufe 2	09 Schutzanzug Schutzstufe 3
05 Wärmebildkamera	06 Dosimeter	02 Dosisleistungsmeßgerät
03 Gasspürpumpe	04 Explosimeter	05 Kombiwarngerät
01 Kontaminations-Nachweisgerät		

Bergungsgeräte + FMD:

32 hydraulische Bergegeräte (Spreizer + Schere)	09 Rettungszyylinder
17 Garnituren Minihebekissen (6 bzw. 8 bar)	03 Garnituren Hebekissen (0,5 - 1 bar)
01 Garnitur Dichtkissen (1,5 - 2,5 bar)	33 Greifzüge
25 Einbau-Seilwinden	04 tragbare Seilwinden
05 elektrische Seilwinden	94 Motorkettensägen
43 Trennschleifer	02 Brennschneidergerät
19 Pendelhubstichsägen	
42 Tragetücher	34 Notrettungs-Sets
08 Rettungstragen	07 Schaufeltragen

Sonstige Geräte:

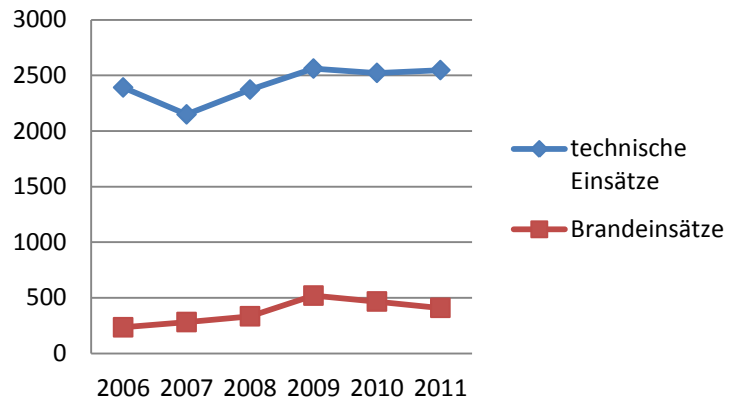
314 m Ölsperren	12.120 kg Ölbindemittel
7.435 l Schaummittel	51 Mannschaftszelte
2.470 Sandsäcke gefüllt	4.031 Sandsäcke unbefüllt



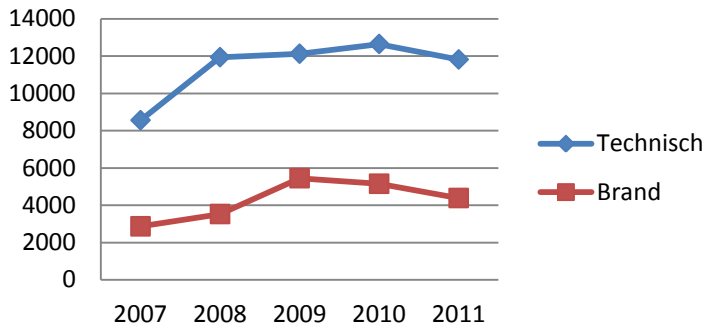
Einsätze 2011:

Die 77 freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Ried wurden 2011 zu insgesamt **2957 Einsätzen** gerufen und haben dabei **16193 Mann** eingesetzt.

Dabei wurden **109 Menschen** aus Notsituationen **gerettet**.



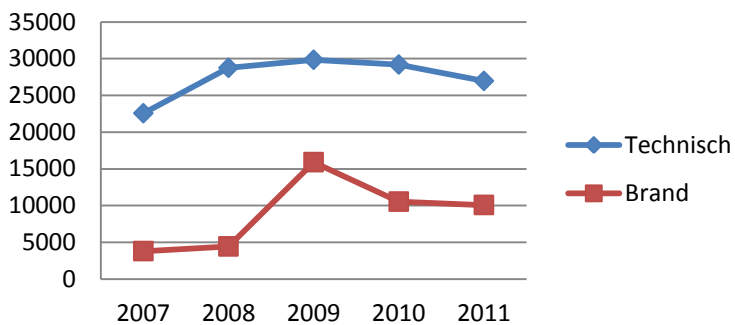
eingesetzte Mann



Die Einsätze gliedern sich in:

2547 technische Einsätze mit 11811 eingesetzten Mann und **410 Brandeinsätze** mit 4382 Mann.

aufgewendete Stunden



Dabei wurden insgesamt **37017 Mannstunden** aufgewendet: davon bei technischen Einsätzen 26953 Mannstunden und bei den Brandeinsätzen 10064 Mannstunden.





Wohnhausbrand in Reichersberg



Wohnhausbrand in Reichersberg



Brand Sportplatz Antiesenhofen



Wohnhausbrand in Ort im Innkreis



Wohnhausbrand in Ort im Innkreis



Wohnhausbrand in Ort im Innkreis



Brand Gefängniszelle Ried im Innkreis



Brand Erdöltank Ried im Innkreis



VU in Pramet



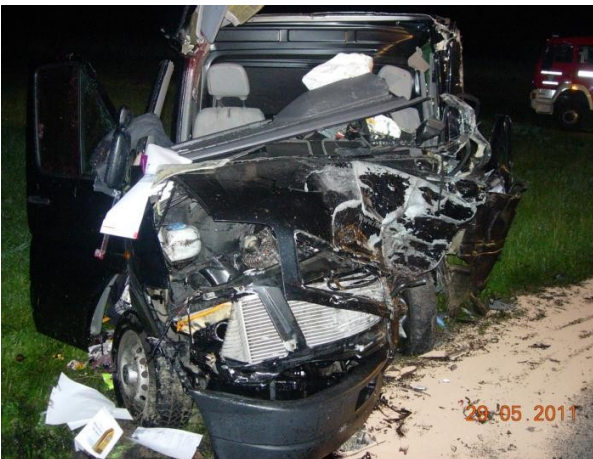
VU mit PKW Brand in Taiskirchen



VU B148 in St. Georgen



VU B141 in Hohenzell



VU in Lambrecht



VU in Lambrecht



VU in Weilbach



VU in Reichersberg



VU B148 in Katzenberg



VU B148 in Katzenberg



VU PKW-Zug in Reichersberg



VU PKW-Zug in Reichersberg



Wespennest in Gurten



entlaufener Stier im Stadtgebiet Ried



Unwetter in Weilbach – Sturm fegt Dach weg



Unwetter in Obernberg



Übungen, Schulungen, Ausbildungen:

Zeitaufwand für

Übungen:	34797 Std.,
Schulungen:	11329 Std.,
Bewerbsvorbereitung:	29411 Std.,
Grundausbildung:	7502 Std.



Vorführung Fettbrand St. Martin



Übung Altenheim Obernberg



Übung Altenheim Obernberg



LuN-Übung Abschnitt Ried-Nord



Übung Hebekissen Münsteuer



Übung Verkehrsunfall Katzenberg



Übung Gefährliche Stoffe Geinberg



Bundesrettungsübung „INNPOWER“ vom 03. 06. bis 05. 06. 2011 ein Bericht von OBR Fritz Prenninger:

„Innpower 2011“ hieß die bisher größte Übung, welche das österreichische Rote Kreuz in der Zeit vom 3. – 5. Juni 2011 im Bezirk Ried abhielt.

Schon bei der Eröffnung wurde die Bedeutung dieser gewaltigen Bundesrettungsübung durch die Anwesenheit höchster Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und von den Einsatzorganisationen sichtbar.

Eine Vorbereitungszeit von eineinhalb Jahren ging der auch für uns Feuerwehrleute äußerst wichtigen und gewinnbringenden Übung voraus.

Unser Landes-Feuerwehrkommandant LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner erklärte im Zuge der Eröffnung: „Was hier geübt wird, kann die Zusammenarbeit nur stärken und die Fähigkeiten der Einsatzkräfte bündeln.“ Genau dies geschah in den zwei Tagen intensivster Übungstätigkeit dann auch.

Alleine die logistische Herausforderung an den Stab des Roten Kreuzes war gewaltig. Tausende Mahlzeiten vorzubereiten und auszugeben, die rund 2500 Übungsbeteiligten mit Getränken zu versorgen, zeigte deutlich die Leistungsfähigkeit des großen Küchenteams.



Zahlen – Daten – Fakten:

- 17 verschiedene Übungsszenarien wurden beübt
- 33 Übungen durchgeführt
- 1 Übung abgesagt
- 1 Übung abgebrochen
- 47 eingesetzte Feuerwehren
- 104 eingesetzte Feuerwehrfahrzeuge
- 18 Mitarbeiter im Stab BFKDO Ried
- 5 Mitarbeiter in der BWST Ried
- 962 eingesetzte Feuerwehrmitglieder
- 2679 geleistete Mannstunden
- Diese Zeiten u. Zahlen sind reine Einsatzzahlen und errechnen sich ohne die Mithilfe beim Auf- und Abbau der Szenarien, und ohne die vielen Statisten und Figuranten.



Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Übung:

1. Wir haben die einmalige Chance genutzt und unser Können eindrucksvoll gezeigt.
2. Die Feuerwehren des Bezirkes erbringen Spitzenleistungen auf höchstem Niveau.
3. Wir verfügen über ausgezeichnete Spezialisten in den Fachgebieten. (z.B. Höhenrettung, Strahlenschutz, im Wasserdienst, bei Gefahrguteinsätzen)
4. Die Herrn OAW aus den Abschnitten und die HAW des BFKDO haben an zwei Tagen eine hervorragende Arbeit im Führungsstab geleistet, getragen von großer Motivation und Kameradschaft. Sie haben einmal mehr bewiesen, dass man sich auf „Sie“ verlassen kann.
5. Das gesamte System Feuerwehr hat den befreundeten Einsatzorganisationen klar aufgezeigt, wie wichtig die freiwilligen Feuerwehren als Bestandteil der öffentlichen Sicherheit sind!
Die Feuerwehren arbeiten kostengünstig, zielorientiert und diszipliniert, um den Einsatzerfolg so schnell wie möglich und so gut wie möglich sicherzustellen.



Resümee:

Die Innpower 2011 war für alle Beteiligten, insbesondere für die Führungsstäbe der Einsatzorganisationen aus dem Bezirk Ried, eine große aber auch sehr interessante Aufgabe.

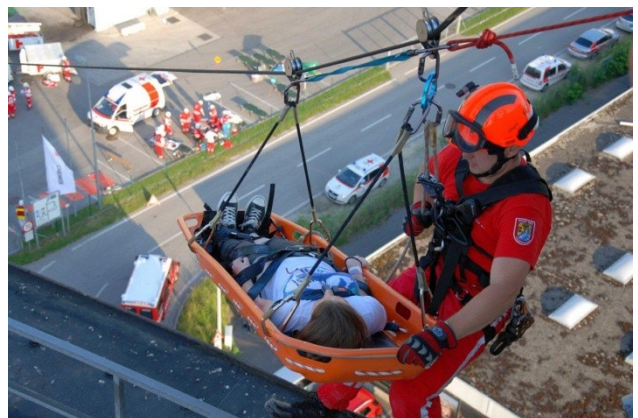
Alle Einsatzorganisationen haben eindrucksvoll demonstriert, was im Bezirk Ried „Zusammenarbeit“ heißt und wie diese in unserem Bezirk auch gelebt und von allen getragen wird.

WIR DANKEN ALLEN BETEILIGTEN FÜR DIESE LEISTUNGSBEREITSCHAFT!



INNPOWER
Bundeskatastrophenübung • Ried/I. • 03. - 05.06.2011

+
ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.





INNPOWER
Bundeskatastrophenübung • Ried/I. • 03. - 05.06.2011

+
ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.





Bericht Kassenwesen von HAW Franz Stiglbauer:

Girokonto und Zukunftkonto (Sparbuch)

	Ausgaben	Einnahmen
Kontostand per 31.12.2010		4.132,83
Bezirksumlage, Zuschüsse (LFK, BH- Ried usw.)	5.983,71	11.395,53
Bewerbe und Sammlungen	1.801,07	8.820,12
Kurse und Lehrgänge	557,35	77,22
Ehrungen, Tagungen	4.317,77	
Jugend	974,55	
Kontogebühren, ELBA, KEST, Zinsen	88,42	30,96
EDV, Bürobedarf, Porto	305,79	
Fahrzeugkosten, (Versicherung, Treibstoffe, usw.)	1.243,33	
Bewerbsanhänger Aktiv	3.877,77	
Diverses	1.328,35	
Summe	20.478,11	24.456,66
Kontostand per 31.12.2011		3.978,55

Die Geldgebarung des BFKDO Ried im Innkreis wurde von 3 Kommandanten aus den Abschnitten, sowie den Brandräten geprüft und für richtig befunden.



Feuerwehrjugend – ein Bericht von HAW Herbert Hein:

Traditionell war das Zeughaus St. Martin/I. am 19. 03. 2011 Austragungsort für den Wissenstest. Es unterzogen sich insgesamt 341 JFM in den verschiedensten Stationen diesem Test. Durch die gute Vorbereitung der Jugendbetreuer/innen hatten die meisten keine Probleme die Aufgaben positiv zu lösen. Dennoch sind immer wieder welche dabei, die glauben, ohne zu lernen diesen Wissenstest zu bestehen, diese wurden eines besseren belehrt.

Die Probebewerbe, die in den Abschnitten durchgeführt wurden, erfreuen sich großer Beliebtheit. Kann man sich doch dort den letzten Schliff für die Bewerbe holen. Verantwortlich hierfür sind die jeweiligen OAW, besten Dank dafür.

Ernst wurde es am 25. 05. 2011 beim Abschnittsbewerb Ried-Nord auf dem Sportplatz in Tumeltsham. Gemeinsam mit der durchführenden Feuerwehr Eschried und Bewerbsleiter OAW Franz Kirchböck konnte der Bewerb reibungslos über die Bühne gebracht werden. Insgesamt verzeichnete man 120 Antritte.

Den Bewerb des Abschnittes Ried-Süd am 18. 06. 2011 in Breiningsham werden sicher viele in Erinnerung behalten. War das Wetter bis Mittag noch sehr angenehm, sollte dies am Nachmittag ganz anders werden. Plötzlich fing es an wie aus Kübeln zu schütten. Sogar an Abbruch durch BR Sepp Dick wurde gedacht, doch er hatte nicht mit dem Durchhaltevermögen der Bewerber gerechnet. Bis auf die Haut durchnässt, konnte der Bewerb beendet werden und dies sogar mit einer Rekordantrittszahl von 173. Vielen Dank dem Bewerbsleiter OAW Alfred Eitzinger, der austragenden Feuerwehr und dem ganzen Bewerberteam für diese Leistung.



Der Bezirksbewerb wurde am 02. 07. 2011 auf dem Sportplatz in Lambrechten durchgeführt. Durch die Unterstützung der ansässigen Feuerwehr wurde auch dieser Bewerb mit 128 Antritten problemlos gemeistert. Die Siegerehrung wurde durch die Anwesenheit unseres Landesfeuerwehrkommandanten LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner aufgewertet, der sichtlich von unserer Durchführung der Siegerehrung angetan war.



Der Landesbewerb 2011 fand vom 07. 07. - 09. 07. 2011 in Andorf (Bezirk Schärding) statt. Unter 1128 Antritten war unser Bezirk mit 92 Antritten vertreten. Leider konnte sich keine Gruppe in den Rängen platzieren. Dennoch konnten bis auf 4 Gruppen alle das Ziel erreichen und die begehrten JFLA in Empfang nehmen.



Ich möchte mich bei allen Gruppen für die Disziplin, bei den veranstaltenden Feuerwehren für die großartige Unterstützung und bei meinen Bewertern, auf die ich sehr stolz bin, für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

Das 38. 6-Bezirke-Jugendlager wurde heuer vom Bezirk Vöcklabruck vom 14. 07. - 20. 07. 2011 in Frankenburg ausgetragen. Zu einem im wahrsten Sinn des Wortes „Hingucker“ wurde die imponierende Eröffnung dieses Lagers. Und auch in den nächsten Tagen wurde ein ausreichend und abwechslungsreiches Programm geboten, davon konnten sich 32 Jugendgruppen aus unserem Bezirk überzeugen.



Beim Jugendbetreuerlehrgang, der vom 21. 10. - 22. 10. 2011 in Aspach ausgetragen wurde, waren 17 Teilnehmer aus unserem Bezirk. Ich darf allen zum positiven Abschluss recht herzlich gratulieren und mich bedanken für die investierte Zeit, um diesen Lehrgang zu absolvieren. Dieser Lehrgang war übrigens der letzte, der in dieser Form ausgetragen wurde.

Der Bezirk Ried war heuer für die Ausrichtung des OAW und HAW-Ausfluges verantwortlich. Nach einer kurzen Begrüßung wurde die Rieder Brauerei besichtigt und eine bayrische Brotzeit vom Braumeister HAW Sepp Niklas serviert, vielen Dank dafür. Anschließend ging die Fahrt zur Firma PCE in St. Martin/l. Alle Teilnehmer waren sehr beeindruckt. Nach dem Mittagessen im Dorfhaus Mörschwang ging es aufs Wasser. Mit den A-Booten fuhren wir von Obernberg nach Suben und wieder zurück. Herzlichen Dank den Feuerwehren Obernberg und Reichersberg. Beim Mostheurigen in Weilbach nahm der gemütliche Tag seinen Ausklang.



Die Feuerwehren Engersdorf und Hohenzell luden am 22. 10. 2011 zu ihrer 4. "Feiaralley" ein. 14 Gruppen zu je 5 Mann nahmen daran teil. Lattenschießen, Leinenwerfen, KLF ziehen, Ü-Ei-Grisu und Schlauch rollen waren die Stationen. Die Jugendgruppe Breiningsham ging dabei als Sieger hervor, gefolgt von Hohenzell und Winkl.



Das Zeughaus der FF Aurolzmünster war Schauplatz für den bayrischen Wissenstest der am 04. 11. 2011 abgehalten wurde. Gemeinsam mit den Kameraden des Landkreises Deggendorf, an der Spitze KBR Leopold Schmid und KBM Gerhard Münnich, wurden 370 JFM über den Wissensstand geprüft und alle konnten positiv abschließen.



Danke an unsere bayrischen Kameraden, die uns immer die Gelegenheit geben, ihr Wissenstestabzeichen machen zu lassen.

die uns immer die Gelegenheit geben, ihr

Bei der Adventwanderung am 04. 12. 2011 ging es 17km rund um Grieskirchen. Die Jugendgruppen des Bezirkes Ried erwanderten rund 1000 Euro für „Licht ins Dunkel“. Ich möchte mich bei den teilnehmenden Jugendgruppen recht herzlich dafür bedanken.



Ich darf mich bei all jenen bedanken, die auf welche Art und Weise auch immer, uns im heurigen Jahr unterstützt haben. Ich bitte euch auch in Zukunft um diese Unterstützung.

Auf die Aufzählung der einzelnen Bewerbungsergebnisse wird mit dem Hinweis, dass diese auf der Bezirks-Homepage nachgelesen werden können, verzichtet!



EDV – ein Bericht von HAW Jürgen Hell:

2011 wurden von den Feuerwehren die Mitgliederdaten im „FIS“ auf Vordermann gebracht.

Die aktualisierten Daten waren der Grundstein für das neue System „syBOS“.

Vorweg wurden Pilotuser installiert, die das neue System syBOS testen und ihre Erfahrungen einbringen konnten. Für unseren Bezirk war AW Norbert Lechner von der Feuerwehr Lohnsburg nominiert, der sehr viel Zeit in das erste Austesten investierte.

Am 12. August 2011 war es dann soweit, der erste von 3 syBOS Grundkursen wurde von den Projektverantwortlichen des Landes- Feuerwehrverbandes abgehalten. Alle Feuerwehren nahmen an diesen Kursen teil und erhielten in Folge die Zugänge.

Da syBOS seit diesem Start in regelmäßigen Abständen mit zusätzlichen Funktionen ausgestattet wurde und wird, haben sich bereits eine Vielzahl an Erleichterungen und Vorteilen ergeben. Jedoch heißt das auch, dass die Anwender/-innen gefordert sind, das System mit Daten zu füttern.

Mitgliederdatenpflege, Dienststellen, Fahrzeuge, Gerätschaften, Bekleidung, Kommunikation, Atemschutz und Instandhaltung sind die Module, die mit diesem System derzeit verwaltet werden.

Dazu kommen die Einsatzberichte, die mit 01.Jänner 2012 starteten.

Eine Menge Arbeit konnte in diesem Jahr dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, AFKDO und BFKDO erledigt werden. Hervorheben möchte ich aber die Oberamtswalter des Sachgebietes EDV Roman Schmolz, Thomas Reuer, Joachim Langmaier und unseren Pilotuser, mittlerweile OBI Norbert Lechner, welche mich in allen Bereichen tatkräftig unterstützen.





Ausbildung im Bezirk – ein Bericht von HAW Norbert Paulusberger:

56. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Rang	Name	Feuerwehr
13	Brandstetter Stephan	Walchshausen
22	Aigner David	Walchshausen
34	Wilhelm Michael	Neuhofen
	Jetzinger Thomas	Winkl
	Dötzlhofer Stefan	Winkl
	Brückl Martin	Walchshausen
	Landlinger Stefan	Walchshausen
	Schrattenecker Michael	Pramet
	Voglmayer Josef	Emprechting
	Walchetseder Franz	Grossweiffendorf

Zahlen, Daten, Fakten (OÖ):

Anzahl Teilnehmer: 207
 Anzahl bestanden: 181
 Anzahl nicht bestanden: 26



Ausbildner FLA Gold:

HAW Norbert Paulusberger,
 HAW Johann Prenninger,
 OAW Stefan Rader,
 OAW Roman Aspetsberger,
 OAW Gerhard Bruckbauer.

Wir möchten allen Teilnehmern zur bestandenen Feuerwehrmatura sehr herzlich gratulieren

Grundlehrgang 2011 Kaserne Ried

92 Teilnehmer konnten am 08. 04. und 09. 04. 2011 und 66 Teilnehmer konnten am 21. 10. und 22. 10. 2011 den Grundlehrgang erfolgreich abschließen.
 Ein herzlicher Dank an die Kaserne Ried für die großartige Unterstützung bei der Lehrgangsausrichtung.

Teilnehmer:

Ried-Nord: 46
 Ried-Süd: 70
 Obernberg: 42

Maschinisten Grundausbildung

im Abschnitt Ried-Süd
30. 09. – 08. 10. 2011

37 Teilnehmer



Verkehrsregler Lehrgang



Abschnitt Oberberg
26. März 2011
46 Teilnehmer



Abschnitt Ried-Nord
19. November 2011
50 Teilnehmer

THL Abnahmen 2011

Datum	Feuerwehr	Bronze	Silber	Gold	Gesamt	
19.11.2011	Asenham	9			9	Ried-Nord
19.11.2011	Mehrnbach	2	5	5	12	
15.04.2011	Andrichsfurt (GaFM in Ried i. I.)	1			1	
	Summe:	12	5	5	22	
15.04.2011	Ried i. I.	3	7	4	14	Ried-Süd
29.04.2011	Kobernaußen	3	11		14	
29.04.2011	Kemating (GaFM in Kobernaußen)	1			1	
	Summe:	7	18	4	29	
28.04.2011	Antiesenhofen	4			4	Oberberg
14.10.2011	Stelzham	2			2	
14.10.2011	Utzenaich	7			7	
03.12.2011	Senftenbach		4		4	
03.12.2011	Weilbach		7	1	8	
03.12.2011	Steining (GaFM in Weilbach)		1		1	
	Summe:	13	12	1	26	



Bewerbe – ein Bericht von HAW Hans Prenninger:

In Wiederholung des vom Bezirksfeuerwehrkommando am Gelände der Brauerei Ried durchgeführten Kuppelbewerbes, in diesem Jahr unter etwas geringerer Beteiligung als im Vorjahr, gaben sich unsere Bewertungsgruppen äußerst gastfreundlich und überließen den Sieg sowohl in Bronze als auch in Silber der Bewertungsgruppe der FF Reikersham aus dem Nachbarbezirk Schärding.



Der erste Abschnittsbewerb der Saison wurde im Abschnitt Ried-Nord von der FF Eschried am Sportplatz und in den Stadellokalitäten des Gasthauses Zwingler in Tumeltsham abgehalten.

Hierbei holte sich die Bewertungsgruppe der FF Arnberg in souveräner Manier den Abschnittssieg.

Bei den Damen zeigte die Gruppe der FF Senftenbach auf.



Im Abschnitt Ried-Süd stellte sich die FF Breiningsham als Ausrichter des Abschnittsbewerbes zur Verfügung. Eine Rekordbeteiligung von nicht weniger als 138 Gruppen brachte am Ende eines nicht friktionsfrei abgeführten Bewerbes bei den Herren den Bewertungsgruppen der unmittelbaren Nachbarfeuerwehren Eichertsham 1 und Engersdorf 3 und bei den Damen der BG Engersdorf 2 den Tagessieg.



Am Bezirksbewerb in Lambrechten konnte ebenfalls eine stattliche Teilnehmerzahl von 123 Antritten verzeichnet werden. Mustergültig in bekannt bewährter Weise, von der Stammfeuerwehr des Abschnittskommandanten BR Hans Wimmer und unter dessen ständiger Beobachtung und Kontrolle, konnte der Bewerb reibungslos über die Bühne gebracht werden.

Die Bewertungsgruppe Arnberg 1 ließ sich an diesem Tag den Sieg in der Bezirksgesamtwertung nicht nehmen. Eine über die gesamte Saison gezeigte, beständige und gute Leistung brachte der Damengruppe aus Senftenbach den Sieg in der Bezirksgesamtwertung.



Am, im Nachbarbezirk Schärding in Andorf ausgetragenen Landesbewerb, nahmen 98 Bewerbungsgruppen aus unserem Bezirk teil. Hervorzuheben ist die sehr gute Leistung der Bewerbungsgruppe Arnberg 1, die den 19. Rang in der Landeswertung erreichte. Den Leistungen der jungen Truppen der FF Katzenberg und der FF Neundling, die beide ganz knapp eine "30-iger Zeit" verfehlten, sei Respekt gezollt!



Dem Zwei-Jahres-Rhythmus folgend, wurde auch heuer wieder der Bezirksnassbewerb unter tatkräftiger Mithilfe der FF Kirchheim durchgeführt. Dieser Nassbewerb war übrigens der einzige Bewerb dieser Saison, bei dem es nicht regnete. Unser Dank geht auch an Herrn Anton Angleitner und die Firma Christian Reich für die Bereitstellung des Bewerbungsgeländes bzw. der Festhalle.



Auch am Wasser, beim 50. Landeswasserwehrleistungsbewerb in Steyermühl, war der Bezirk Ried mit insgesamt 24 Zillenbesetzungen der Feuerwehren Kirchdorf, Obernberg und Ried i. I. vertreten. In der Klasse Bronze allgemein B errangen die vorjährigen Silber-Landessieger HBI Heinz Aigner und AW Wolfgang Ertl diesmal den Vizelandesmeistertitel.

Ein wiederum gut gelungenes Bewerbungsjahr liegt hinter uns. Jeder und jedem, der mich bzw. uns, in irgendeiner Weise und auf welche Art auch immer unterstützt und somit zum Erfolg beigetragen hat, sage ich aufrichtigen Dank.

Für die bevorstehende Bewerbungssaison wünsche ich wie immer allen Bewerbungsgruppen und Einzelbewerbern gutes Gelingen und den Bewertern eine "gute Hand" bei den zu treffenden Entscheidungen.

Auf die Aufzählung der einzelnen Bewerbungsergebnisse wird mit dem Hinweis, dass diese auf der Bezirks-Homepage nachgelesen werden können, verzichtet!



LuN, einschl. Funk – ein Bericht von HAW Hans Schnetzlinger:

Ausbildung:

Im abgelaufenen Jahr wurde der **22. Funklehrgang** mit **35 Teilnehmern**, wie schon in den Jahren zuvor, im Zeughaus der FF Senftenbach (Bezirks-Funkerschule) durchgeführt.

1996 wurde die Funkausbildung in die Bezirke ausgelagert.

Seither haben über **840 Feuerwehrfrauen** und **–männer** den Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen.

Zahlen – Daten – Fakten:

Teilnehmer pro Abschnitt:

Ried-Nord:	12 FM
Ried-Süd:	12 FM
Obernberg:	11 FM

Benotung:

vorzüglich:	21 FM
sehr gut:	11 FM
gut:	2 FM
bestanden:	1 FM

Bewerbe:

Eine Möglichkeit, seinen Wissensstand zu prüfen bzw. noch zu verbessern, bietet die Ablegung des „Funkleistungsabzeichens“.

Die Teilnehmer wurden dazu im Zeughaus der FF Mehrnbach in jeweils 3 - 4 Abenden intensiv auf die FULA Gold, Silber und Bronze vorbereitet.

Bewerbsübersicht:

FULA – Gold:

Teilnehmer aus OÖ:	207 FM
Teilgenommen und bestanden aus dem Bezirk Ried:	7 FM

OLM Johann Frauscher, FF Kobernaußen,
erreichte durch seine gute Leistung in der Landeswertung den
74. Rang und ist somit Bezirkssieger.



FULA – Silber:

Teilnehmer aus OÖ:	311 FM
Teilgenommen und bestanden aus dem Bezirk Ried:	19 FM

AW Claudia Denk, FF Ort i. I.,
erreichte durch ihre hervorragende Leistung (250 Punkte)
in der Landeswertung den 9. Rang und ist somit Bezirkssiegerin.



FULA – Bronze:

Teilnehmer aus OÖ: 460 FM
Teilgenommen und bestanden
aus dem Bezirk Ried: 24 FM

FM Claudia Raschhofer, FF Hohenzell,
erreichte durch ihre hervorragende Leistung (250 Punkte) in
der Landeswertung den 4. Rang und ist somit Bezirkssiegerin.



Ausbildernachwuchs Funk:

Nichts währt ewig. Dies gilt auch bei den Ausbildern für den Bereich Funk. Es ist nicht leicht, einen Ausbilder zu finden, muss dieser doch einige Voraussetzungen mitbringen. Neben den erforderlichen Leistungsabzeichen und diversen Lehrgängen ist das „Vortragen“ vor mehreren Personen ein Knackpunkt.

Dieser Herausforderung stellt sich **HBM Daniel Grübler** von der FF Wippenham.
HBM Grübler ist 28 Jahre alt, Maurer von Beruf und seit 16 Jahren bei der Feuerwehr.



Wir, die Ausbilder Funk, wünschen ihm für diesen Aufgabenbereich alles Gute.

Ein Funker und Lotse mit Leib und Seele

Ein Leistungsabzeichen zu erreichen ist keine Frage des Alters, sondern der Einstellung und Motivation. Dies hat OLM Leopold Weidlinger von der FF Weilbach eindrucksvoll bewiesen.

Beim Funkleistungsabzeichen in Bronze ging der „Poidl“ 2009 als Bezirkssieger hervor.

Nach Fula Silber errang er im Alter von 60 Jahren vergangenes Jahr Fula Gold. Bei der Landeswertung erreichte Kamerad Weidlinger von 207 Teilnehmern den respektablen 92. Rang.

Die Ausbilder Funk gratulieren zu diesem Erfolg.

Den Lotsen- und Nachrichtendienst, wovon der Funk ein Teilbereich ist, nimmt der „Poidl“ sehr ernst und ist, nach Auskunft von Kommandomitgliedern, eine Stütze bei Einsätzen und Übungen.





Sprengstützpunkt – ein Bericht von HAW Ing. Ludwig Aigner:

Neue sprengrechtliche Bestimmungen

(Sprengmittellagerverordnung – SprLV 2010, Sprengmittelgesetz 2010)

Nachdem sich auch die Feuerwehren den gesetzlichen Veränderungen nicht entziehen können, lag der Arbeitsschwerpunkt im vergangenen Jahr neben den notwendigen Übungen, Aus- und Weiterbildungen, zusätzlich in der Umsetzung der neuen einschlägigen rechtlichen Bestimmungen. Diese Veränderungen betreffen vor allem den Besitz und den Erwerb von Sprengmitteln, sowie deren Transport und Lagerung. So wurde es z.B. erforderlich, durch die Bezirksverwaltungsbehörde per Bescheid einen Beauftragten für Schieß- und Sprengmittel, sowie dessen Stellvertreter zu bestellen.

Sprengleistungsprüfung:

Einen wesentlichen Bestandteil der Aus- und Weiterbildung des Feuerwehr-Sprengbefugten bildet die Teilnahme an den Sprengleistungsprüfungen, welche beim Landesfeuerwehrkommando abgelegt werden können. Seit 2005 besteht die Möglichkeit, das Sprengleistungsabzeichen in Bronze (Stufe I) zu erwerben. Zwischenzeitlich haben von den 12 aktiven Sprengbefugten 8 Mann das Leistungsabzeichen in Bronze erworben. Seit April 2011 besteht nunmehr die Möglichkeit auch die Sprengleistungsprüfung in Silber (Stufe II) abzulegen.

Folgende Kameraden haben im vergangenen Jahr die Sprengleistungsprüfung in Silber mit Erfolg abgelegt:

HLM Anton Nussbaumer FF Eitzing
HBM Josef Petermaier FF Geinberg

Gesteinssprengung in Senftenbach:

Um den Abtransport von Findlingen (sog. Mehrnbacher 40iger) aus einem Feld zu ermöglichen, wurde der Sprengstützpunkt ersucht, diese mittels Sprengung zu zerkleinern. Es handelte sich um zwei Steine mit einer Größe von ca. 2 m³ bzw. 6 m³. Da die Sprengstelle mit den Einsatzfahrzeugen nicht erreichbar war, musste die gesamte Ausrüstung mit einem Traktoranhänger zu dieser gebracht werden.

Die Steine wurden mit insgesamt 6 Bohrlöchern versehen, in welche anschließend ein gelatinöser Sprengstoff eingebracht wurde. Der Sprengstoff wurde mittels elektrischer Zündung zur Detonation gebracht. Die Sprengung erfolgte mit Unterstützung der Kameraden der FF Senftenbach.





Wurzelstocksprengung in Neundling:

Im Rahmen eines Grundzusammenlegungsverfahrens wurde es notwendig, einen Forstweg umzulegen bzw. neu anzulegen.

Da dem neuen Forstweg einige massive Wurzelstöcke (5 Stück mit einem Durchmesser zwischen 70 und 80 cm) im Wege standen, wurde der Sprengstützpunkt vom Liegenschaftsbesitzer ersucht, diese mittels Sprengung zu entfernen.

Mit Unterstützung der Kameraden der FF Neundling wurden diese im Zuge einer Sprengübung gesprengt.



Übersicht der in Jahr 2011 durchgeführten Übungen und Einsätze

29. 01. 2011	Sprengung von Findlingen	5 Mann
01. 02. 2011	Stützpunktleiterbesprechung LFK Linz	1 Mann
04. 02. 2011	Sprengweiterbildung Lasberg (alternative Sprengmethoden)	2 Mann
11. 02. 2011	Sprengweiterbildung Eissprengen	2 Mann
01. 04. 2011	Sprengleistungsprüfung Stufe II Silber	1 Mann
02. 04. 2011	Sprengung von Wurzelstöcken	8 Mann
03. 05. und		
18. 05. . 2011	Vorbereitung Sprengleistungsprüfung Stufe II Silber	3 Mann
27. 05. 2011	Sprengleistungsprüfung Stufe II Silber	2 Mann
03. 12. 2011	Barbarafeier	10 Mann

Im vergangenen Jahr wurden von den Kameraden insgesamt 200 Einsatzstunden geleistet. Für die erforderlichen Verwaltungstätigkeiten, im Besonderen mit der Umsetzung der neuen rechtlichen Bestimmungen, wurden zusätzlich 80 Stunden aufgewendet.



Tauchdienst – ein Bericht von OBI Ing. Günter Huemer, FF-Ried:

2011 war die Tauchergruppe Ried i. I. von Einsätzen verschont geblieben.

Es wurden aber Übungen abgehalten, dabei wurden überwiegend verschiedene Tauchplätze am Attersee betachtet.

Von 10. Juni bis 12. Juni fand das bereits traditionell gewordene gemeinsame Taucherlager der Tauchergruppen Ried i. I. und Schärding am Ausbildungsgelände des OÖ-Landesfeuerwehrverbandes in Weyregg am Attersee statt. Das zahlreich besuchte Lager bot auch jenen Kameraden und Kameradinnen beider Wehren, welche nicht im Tauchdienst tätig sind Gelegenheit, Einblick ins Tauchgeschehen und den Wasserdienst zu erhalten.

Die Kameradschaftspflege kam auch dieses Jahr nicht zu kurz und eine entsprechende Veranstaltung im neuen Jahr 2012 ist bereits geplant.

Unser Kamerad, Tobias Priewasser absolvierte von 26. Juni bis 01. Juli den Ausbildungslehrgang der Landes-Feuerwehrschnule zum Feuerwehrtaucher und steht ab sofort für den schwierigen Dienst als Einsatztaucher zur Verfügung. Tobias Priewasser ist nach seinem Vater Josef und seinem Bruder Thomas bereits der dritte Feuerwehrtaucher in der Familie Priewasser. Wir gratulieren Tobias zur erfolgreich bestandenen Prüfung.

Weiters nahmen die Kameraden der Tauchergruppe Ried i. I. von 03. September bis 04. September gemeinsam mit dem Stützpunkt V (Feuerwehren von Wels-Stadt, Marchtrenk, Stadl Paura und Schärding) am Taucherlager in Weyregg a. A. bei der alljährlichen Tauch-Weiterbildung teil. Schwerpunkte bildeten dieses Jahr die Absolvierung der vorgeschriebenen Teilübungen laut Dienstanweisung im Tauchdienst. Ebenso wurden der Umgang mit dem Unterwassertelefon, die Gerätewartung und das Arbeiten mit dem neu verlagerten Hebeballon geübt. Ein Vortrag über die Tauchphysik war ebenso Teil der Weiterbildung.

Am 17. Dezember fand in Schärding wieder das traditionelle und von der Bevölkerung zahlreich besuchte Christbaumschwimmen im Inn statt, bei dem sich 7 Kameraden der Feuerwehr Ried i. I. auf Einladung der Tauchergruppe Schärding beteiligten. Eine Wassertemperatur von ca. 4 Grad Celsius stellt für die Teilnehmer eine große Herausforderung dar. Diese Temperaturen sind jedoch Bedingungen, wie sie auch bei einem realen Einsatz jederzeit vorherrschen können.

Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit mit der Tauchergruppe Schärding sei an dieser Stelle anzumerken.

Für den nächsten Taucherlehrgang im Jahr 2013 wird 1 Kamerad der Feuerwehr Ried i. I. als Tauchanwärter beim Landesfeuerwehrverband angemeldet.

Vom Landesfeuerwehrverband wurden aus Mitteln des Katastrophenschutzes verlagert:

- 1 Tauchanzug, halbtrocken, mit Zubehör
- 1 Tarierweste

Taucher der Tauchergruppe Ried i. I.: Mathias Gruber, Tibor Horvath, Ing. Günter Huemer, Josef Priewasser (Res.), Thomas Priewasser (Res.), Tobias Priewasser, Josef Radlinger.



Höhenrettungsgruppe – ein Bericht von ABI Mario Stangel, FF-Ried:

Höhepunkte 2011:

Im April wurde unsere Höhenrettungsgruppe vom Oberösterreichischen Landesfeuerwehrverband offiziell zu einem der neun neuen Höhenrettungs-Stützpunkte ernannt. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden dabei wichtige neue Ausrüstungsgegenstände übergeben.

Am 21. Mai führte die Höhenrettungsgruppe einen Erfahrungsaustausch und Übungstag mit Kameraden der FF Mistelbach (NÖ) durch. Gemeinsam wurden zahlreiche Übungen absolviert, bei denen jeder neue Erfahrungen sammeln konnte. Auch im Jahr 2012 ist wieder ein ähnlicher Übungstag geplant.

Im Oktober konnte das Kommando der FF Ried den Kameraden HBM Markus Größlhuber und HFM Michael Eicher zur positiv abgeschlossenen Höhenrettungsprüfung gratulieren.

Mitglieder der Höhenrettungsgruppe:

HBI Josef Leherbauer,
AW Peter Lederbauer,
BI Mathias Gruber,
HFM Helmut Leeb,
HBM Stefan Schoibl,
HBM Markus Größlhuber,
HFM Benjamin Läng,
HFM Michael Eicher, sowie
FA Dr. Clemens Novak;
HFM Tina Jagereder,
OFM Christopher Burghardt
(in Ausbildung)



Einsätze:

Im abgelaufenen Jahr mussten 6 Einsätze absolviert werden, die mit anderen Geräten, wie z.B. Leiter, Drehleiter oder Kran, nicht zu bewältigen gewesen wären:

- Sichern einer Dachkonstruktion in der Bahnhofstraße
- Personenrettung von einem Baugerüst in Lambrechten
- Sichern von losen Bauteilen in der Salzburger Straße
- Katzenrettung von einem Baum in Aurolzmünster
- Nachlöscharbeiten an einem Spänesilo in Riegerting
- Sturmschadenbeseitigung in Obernberg

Übungen:

Zusätzlich zu den Einsätzen wurden 23 Übungen abgehalten. Ein besonderer Dank gilt dem Roten Kreuz für die Durchführung und Einladung zur Bundesrettungsübung. Das Übungsprogramm erstreckte sich von Personenrettungen von Windkraftanlagen, Baugerüsten und Baukränen bis hin zu



Rettungen aus Schächten. Ein herzliches Dankeschön geht außerdem an folgende Firmen und Institutionen, welche uns ihre Gebäuden bzw. Baustellen für unsere Übungstätigkeiten zur Verfügung stellten: Tischlerei Pramendorfer, Baufirma Waizenauer, Baufirma Bortenschlager, Fa. Bauchinger, Fa. Fischer, Windkraft Innviertel und Stadtpfarrkirche Ried.



Bezirkswarnstelle – ein Bericht von BI Mathias Gruber, FF-Ried:

Die Bezirkswarnstelle Ried i. I. ist mit ihren **24 Disponenten** der Dienstleister und Ansprechpartner für die **77 Feuerwehren in 36 Gemeinden** im Bezirk Ried i. I. sowie die Einsatzzentrale der Feuerwehr Stadt Ried i. I.

Im Bedarfsfall wird mittels Einsatzleitrechner (Direktverbindung zur OÖLWZ) alarmiert. In Ausnahmefällen können auch Feuerwehren aus den vier angrenzenden Bezirken von der Bezirkswarnstelle Ried i. I. zu Einsätzen alarmiert werden.

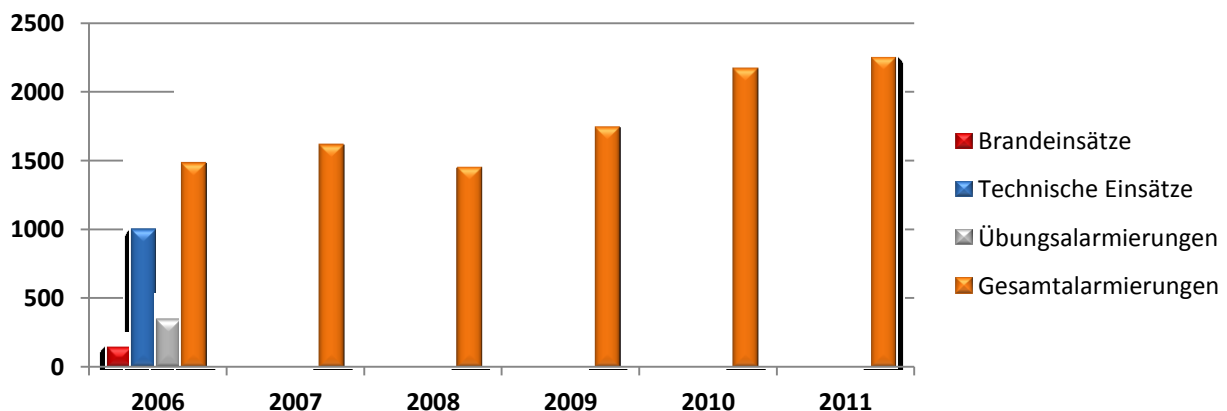


Ein großer Anstieg konnte im Sektor Brandmelde – und Aufzugsnotruf TELENOT, in dem die Feuerwehr Stadt Ried vom „TÜV Österreich“ zertifiziert ist, gezeigt werden. Im Jahr 2011 wurden **126 Objekte**, davon **76 Brandmeldeanlagen** und **50 Aufzugsnotrufe**, betreut.

Sehr nennenswert und einzigartig sind die Zugriffe auf das visualisierte Einsatz- und Funktagebuch „EIS“ auf der Homepage der Feuerwehr Stadt Ried i. I.

Dies ist im Internet unter www.ff-ried.at verfügbar.

Im Jahr 2011 wurden von der Bezirkswarnstelle Ried i. I. insgesamt **2245 Alarmierungen** durchgeführt, die sich wie folgt laut Statistik aufgliedern.





Strahlenstützpunkt – ein Bericht von OBI Wolfgang Haslinger, FF-Aurolzmünster:

- 31. 01. Messung einer Mineralsteinsammlung. Unter der Sammlung waren auch Meta-Torbernite. Einer davon wies eine Dosisleistung von $15\mu\text{Sv/h}$ auf.
- 02. 02. Übung mit den Messgeräten unter Verwendung einer Prüfquelle.
- 14. 02. Stützpunktleiterbesprechung in Linz.
- 24. 02. Messung einer Mineralsteinsammlung. Keine erhöhten Werte festgestellt.
- 11. 03. Vorbesprechung Bundesrettungsübung und Anschaffung einer Deko-Dusche.
- 01. 04. Leerwertmessungen im Bezirk Ried.
- 11. 04. Aufbau einer Vorführ DEKO-Dusche der Fa. Rosenbauer.
- 07. 05. Messung von Schweißmaterial aus Japan (nähe Fukushima). Die Messungen ergaben keine erhöhten Werte.
- 09. 05. Übung mit den Messgeräten unter Verwendung einer Prüfquelle
- 10. 05. Praktische Übung mit der FF Münzkirchen als Vorbereitung zur Bundesrettungsübung mit Verwendung einer „heißen Quelle“. Dabei wurde erstmals die Kompakt DEKO-Dusche getestet.
- 20. 05. Übung Auf- und Abbau der DEKO-Dusche
- 27. 05. Strahlenmessung: Überprüfung von importierten Fahrzeugteilen aus Japan (nähe Fukushima). Die Messungen ergaben keine erhöhten Werte.
- 04. 06. Bundesrettungsübung in Neuhofen.
Das Szenario „Verkehrsunfall mit radioaktivem Stoff“ wurde zweimal durchgespielt. Dabei wurden wir von der FF Münzkirchen (Strahlenschutzstützpunkt Bez. Schärding) mit 9 Mann unterstützt. Aufgabe war das Aufspüren und Absperren der Strahlenquelle, sowie die Errichtung einer DEKO-Schleuse für die Einsatzkräfte der Feuerwehr und Polizei. Anschließend wurden noch Bodenproben für die Landesregierung genommen.
- 07. 07. Offizielle Übergabe der Kompakt DEKO-Dusche. Nach einigen Vorgesprächen mit Hr. Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Fritz Prenninger konnte mit Unterstützung durch Hr. Bezirkshauptmann Dr. Franz Pumberger aus den Mitteln des KHD-Fonds eine Kompakt-DEKO-Dusche von der Fa. Rosenbauer angeschafft werden. Bei der offiziellen Übergabe wurde diese den Ehrengästen näher vorgestellt.
- 25. 10. Leerwertmessungen im Bezirk Ried.



Die Messgeräte werden monatlich überprüft. Die 12 Stk. TLD wurden einer jährlichen Auswertung in Seibersdorf unterzogen. Danke an die Kameraden/innen der Strahlenmessgruppe für die Unterstützung.



Wir bedanken uns ...

- ... bei allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern des Bezirkes für die ständige Einsatzbereitschaft sowie für die erbrachten Hilfeleistungen bei den verschiedensten Einsätzen und die gezeigte Kameradschaft.
- ... bei den Ehepartner/innen (Lebensabschnittspartner/innen) für die vielen Entbehrungen.
- ... bei allen Unternehmern und Dienstgebern, welche Feuerwehrmitgliedern für die Einsatzfähigkeit ein offenes Ohr schenken.
- ... bei allen Feuerwehrkommandanten, Kommandomitgliedern und Funktionären für die ehrenamtlich geleisteten Dienste und die vielen Arbeitsstunden, die der Öffentlichkeit oftmals verborgen bleiben.
- ... bei den Abschnitts-Feuerwehrkommandanten BR Hans Brückl, BR Josef Dick und BR Hans Wimmer für die konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit.
- ... bei den Ober- und Hauptamtswaltern für die geleistete Arbeit.
Die Abschnitts-Feuerwehrkommandanten und der Bezirks-Feuerwehrkommandant wissen diese Arbeit zu schätzen und freuen sich auf weitere gute Zusammenarbeit.
- ... bei den Ausbildern der Grund- und Funklehrgänge im Bezirk.
- ... bei den Bewertern der verschiedenen Leistungsbewerbe und –prüfungen auf Bezirks- und Landesebene für die hervorragende Mitarbeit.
- ... bei den befreundeten Einsatzorganisationen, dem Roten Kreuz, der Besatzung des Rettungshubschraubers Europa 3, der Polizei, der Autobahnpolizei, dem österreichischen Bundesheer, dem Zivilschutzverband, mit allen verantwortlichen Funktionären und Führungskräften für das sehr gute Klima und die gegenseitige Wertschätzung.
- ... bei den Gemeinden des Bezirkes, Amtsleitern, Gemeindefunktionären sowie im Besonderen bei den Bürgermeisterinnen für die Unterstützung und das Verständnis um eine zeitgemäße Ausrüstung unserer Feuerwehren.
- ... bei der Bezirkshauptmannschaft Ried, insbesondere bei Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Franz Pumberger für die immerwährende Unterstützung in allen Belangen.
- ... beim oberösterreichischen Landes-Feuerwehrkommando und den Mitarbeitern, insbesondere bei Herrn Landes-Feuerwehrkommandant LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner, seinem Stellvertreter LBDSTV Robert Mayer und bei Landes-Feuerwehrinspektor LBDSTV Reg. Rat Ing. Alois Affenzeller für die fortlaufende Unterstützung in allen dienstlichen Bereichen.
- ... bei der oberösterreichischen Landesregierung , vor allem bei unserem Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, beim Landesfeuerwehrreferenten Landesrat Max Hiegelsberger und bei Herrn Landesrat Josef Ackerl für die Unterstützung der Gemeinden bei der Finanzierung von Feuerwehrvorhaben.
- ... bei der Bevölkerung unserer Gemeinden, sowie bei allen unterstützenden Institutionen für die Bereitschaft, die Feuerwehren finanziell zu unterstützen.
- ... bei den Medien, die durch eine objektive Berichterstattung die Tätigkeit der Feuerwehren in die Öffentlichkeit bringen.

